

VIDEO **SN PLUS** INNOVATION

"Es lohnt sich" - Salzburger Jugend zeigt Erfindergeist und Techniktalent

von
CHRISTIAN
SPRENGERMittwoch
16. März 2022 19:45
Uhr

Das Haus der Natur in Salzburg stellt sich als Bühne für innovative Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Den Anfang macht das Werkschulheim Felbertal mit pfiffigen Werkstücken.



Würden Sie gerne einen Toast verzehren, in den Ihr Porträtbild eingebraunt ist? Möglicherweise bestreut mit Schnittlauch, den Sie in einem aktenkoffergroßen Gewächshaus angebaut haben?

Der Fantasie von Salzburger Schülerinnen und Schülern sind kaum Grenzen gesetzt. Mit dem Rüstzeug fundierter technischer Ausbildung lässt sich auch manches davon umsetzen. Felix Leithner hat das mit seinem "Smart Toaster" geschafft, das kleine Gewächshaus stammt von Emelie Kaml. Die beiden jungen Leute sind Teil eines Teams des Werkschulheims Felbertal, das im Haus der Natur in Salzburg derzeit Werkstücke ausstellt. Lisa Weißenbacher zeigt eine CD-Jukebox, Moritz Klinger einen Vier-Zylinder-Sterling-Motor, Julian Schruckmayer hat einen Skiservice-Tisch entwickelt und Paul Binder einen Universal-Bandschleifer. Dieses Gerät forderte dem jungen Mann einiges ab: "Man unterschätzt das. Es ist wirklich anstrengend, das alles selbst zu bauen. Ich glaube, ich bin eine Viertelstunde vor dem Abgabetermin fertig geworden. Aber es hat sich gelohnt."

Innovationen dieser Art bereichern ab sofort das Haus der Natur. Das Naturkundemuseum stellt sein Science Center als Schaufenster für Technik aus Salzburgs Schulen zur Verfügung. Das Land Salzburg unterstützt dies. Bildungsreferentin Daniela Gutschi sagt: "Wir sehen hier, was unsere Jugendlichen können und welche Fähigkeiten sie im Zuge ihrer Ausbildung erworben haben."

Das Haus der Natur wird weitere Schulen und Lehrwerkstätten einladen, technische Arbeiten ihrer Schüler zu zeigen. So manches davon könnte den Sprung in die Serienreife schaffen. Der schräge Toaster ist vielleicht darunter.



Bild: SN/CHRISTIAN SPRENGER

Jugend am Werk: Paul Binder und Moritz Klinger an einem Skiservice-Tisch ihres Kollegen Julian Schruckmayer